

Inhalt

Vorbemerkung

Ort und Zeit des Versuchs "Sinn und Form". Dokumente einer redlichen Bemühung	11
Die Konzeption "Sinn und Form". Voraussetzungen einer Zeitschrift	19
Programmatische Traditionswahl: Thomas Manns Exilzeitschrift "Maß und Wert"	20
Vorbild im Hintergrund: "Die neue Rundschau"	25
Erklärte Absichten.	27
"Beiträge zur Literatur": Wahlverwandschaft zu Hugo von Hofmannsthal.	31
Der Chefredakteur: Peter Huchel.	34
Verhaltene Zuversicht. Die Topographie des ersten Jahrgangs.	38
Konturen der Zeitschrift "Sinn und Form"	64
Auswahl der Beiträge. Gestaltungsprinzipien	64
Wiedergewinn produktiver Beziehungen zu weltliterarischen Entwicklungen.	70
Vorgeführte "Kunst der Betrachtung": Essayistik und Aufsätze	81
<i>Felder der Polemik</i>	91
Arnold Zweig: "Aufräumungsarbeiten des Geistes"	97
Bertolt Brecht: "Notizen zur Barlach-Ausstellung"	99
Die Faustus-Debatte.	102
"Sinn und Form" im Urteil der SED-Kulturkonferenz 1957.	105
<i>Fortgesetztes Plädoyer für einen phantasievollen Realismus:</i>	
Brecht, Fischer, Aragon	112
Herbert Jherings "Bemerkungen zu Theater und Film"	119
Auseinandersetzung und Wahrung von Gemeinsamkeit.	
Die deutschen "Beiträge zur Literatur"	121
Appelle und Manifeste gegen den kalten Krieg.	124

<i>Beargwöhnt und anerkannt: Brücken in der Architektur des kulturellen Wiederaufbaus</i>	126
<i>"Die Fakten sind überwältigend." Brechts Forderung nach Darstellung der neuen Gesellschaft</i>	133
Abgeurteilt: "Sprachrohr einer falschen Konzeption"	146
Ein provokatives Schlußwort: Brecht, Sartre, Aragon	152
Anhang	
Stimmen zu "Sinn und Form".	159
Chronik	191
Übersichten	197
Chefredakteure (1949-1991)	197
Mitglieder der Redaktion (1949-1962)	197
Redaktionsbeirat (1954-1963)	197
Sonderhefte (1949-1962)	198
Siglen	199
Literaturverzeichnis.	200
Anmerkungen	208
Personenregister.	245